Zusammenfassung

Von *Eriogaster nippei* DE FREINA, 1988 liegen seit Beschreibung der Art weitere Funde vor, die deren bisher bekanntes Verbreitungsbild erheblich erweitern. Der erstmalige Nachweis von Weibchen dieser Art macht eine Beschreibung habitueller und morphologischer Merkmale derselben im Vergleich zu den Arten der *Eriogaster rimicola*-Gruppe, die habituell *nippei* am nächsten stehen, möglich.

Zusammenfassend wird eine kurze Gliederung der in Vorderasien heimischen Arten der *Eriogaster rimicola*- bzw. *E. pfeifferi*-Gruppen geliefert.

Literatur

COLLIER, L. A. 1936: *Lasiocampidae*. In STRAND, E.: Lepidopterorum Catalogus, Pars 73. – W. JUNK, Gravenshage.

FREINA, J. DE 1988: 5. Beitrag zur systematischen Erfassung der *Bombyces*- und *Sphinges*-Fauna Kleinasiens. Eine neue *Eriogaster*-Art, *Eriogaster nippei* spec. n. aus dem Taurus (Lepidoptera, Lasiocampidae). – Atalanta **18**(3/4), 379–383, Würzburg.

– – in Vorbereitung: Revision der osteuropäisch-vorderasiatischen *Eriogaster rimicola-pfeifferi*-Gruppen (Lepidoptera, Lasiocampidae). – Atalanta **22**, Würzburg.

LAJONQUIERE, Y. DE 1975: 14ème Contribution à l'etude des Lasiocampides. Un *Dendrolimus* et un *Eriogaster* nouveaux.-Alexanor **9**, 17–23.

Anschrift des Autors:
Josef J. DE FREINA, Eduard-Schmid-Straße 10, W-8000 München 90

Blacus (Ganychorus) madli, sp. n., eine neue Braconide aus der Türkei

(Insecta, Hymenoptera, Braconidae)

Von Erasmus HAESELBARTH

Abstract

Both sexes of *Blacus madli* sp. n., a member of the subgenus *Ganychorus*, are described. The species is known from two localities in the Asiatic part of Turkey. The differences between *Blacus madli* and *B. conformis* WESMAEL, the most closely related species, are stressed.

Einleitung

Bei der Bearbeitung der westpaläarktischen *Blacus*-Arten (HAESELBARTH 1973) lag ein einzelnes ♀ aus der Türkei vor, das in vielem *B. conformis* WESMAEL, 1835, ähnelte, jedoch so stark abwich, daß man es eher als Vertreter einer eigenen Art ansehen mußte. Wegen des unzureichenden Materials unterblieb jedoch damals die Beschreibung und das Exemplar wurde nur im Anschluß an *B. conformis* (S. 110, vorletzter Absatz) kurz erwähnt.

Durch die Freundlichkeit von Herrn Dr. H. ZETTEL, Wien, erhielt ich zum Studium nun weitere Tiere dieser Spezies, die Herr M. MADL, Wien, ebenfalls in der Türkei gesammelt hat.

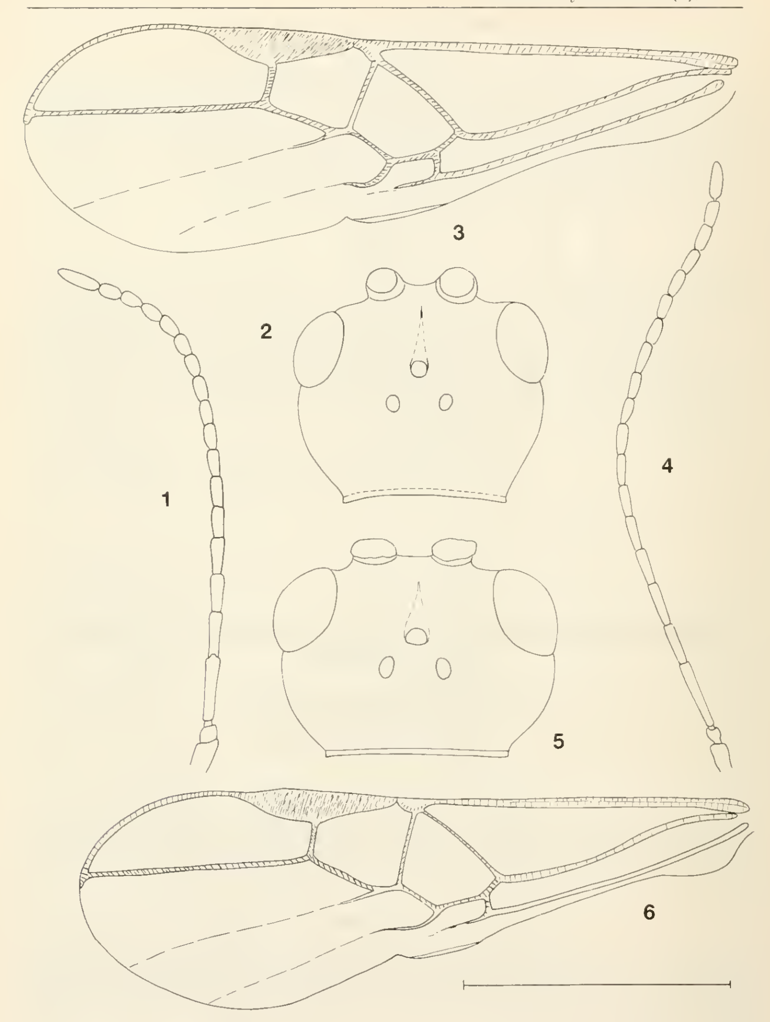


Abb. 1–6: *Blacus (Ganychorus) madli*, sp. n.: 1. – Antenne des ♀ (Holotypus); 2. – Kopf von oben, ♀ (Paratypus); 3 – Vorderflügel des ♀ (Holotypus); 4 – Antenne des ♂ (Paratypus); 5. – Kopf von oben, ♂ (Paratypus); 6. – Vorderflügel des ♂ (Paratypus).
Der angegebene Maßstab entspricht bei den Abbildungen 1, 3, 4 und 6 einem Millimeter, bei den Abbildungen 2 und 5 einem halben Millimeter.

Beschreibung

Blacus madli sp. n.
(Abb. 1–6)

Weibchen: Vorderflügel 2,5–2,8 mm lang. Antennen etwas kürzer, mit 19 Gliedern (Abb. 1), basale Geißelglieder sehr lang, die distalen stark voneinander abgesetzt. Wangenhöhe etwa das Doppelte der Breite der Mandibelbasis. Gesicht fein runzlig punktiert, ziemlich konvex, mit kleinem Median-Tuberkel unterhalb der Fühlerwurzeln. Stirn mit flacher glatter Mittelfurche. Clypeus ziemlich breit und flach, breiter und flacher als bei *B. conformis*. Kopf (Abb. 2) sehr lang, fast so lang wie breit. Augen klein, nur wenig größer als bei *conformis*. – Scutellum länglich dreieckig, mit leicht geschwungenen Seiten, auf der Fläche deutlich, oft recht grob runzlig, der Seiten- und vor allem der Endrand stark aufgebogen. Mesopleuren im Gebiet der Sternauli längsstrichelig gerunzelt. Propodeum, im Profil gesehen, stark winklig; horizontaler und vertikaler Teil in einem Winkel von ca. 100° zueinander; horizontaler Teil mit zwei deutlichen Feldern, die durch eine Mittelleiste voneinander und durch Seitenleisten von der übrigen, gröber skulpturierten Oberfläche des Propodeums abgetrennt sind. Am Propodeum finden sich posterolateral schwach ausgebildete Tuberkel (den „Zähnen" bei Hysterobolus entsprechend). – Hinterfemur knapp 7mal so lang wie breit. Klauen der Vorder- und Mittelbeine mit schwarzen Kammzähnen. – Diskoidalzelle im Vorderflügel vorn zugespitzt (Abb. 3); Basalader ca. 1,4mal so lang wie der erste Cubitusabschnitt. – Erstes Tergit unregelmäßig längsrunzlig, reichlich doppelt so lang wie hinten breit. Maximale Breite des 1. Tergits knapp doppelt so groß wie die minimale. Bohrerscheiden ungefähr so lang wie das 1. Tergit.

Schwarz und schwarzbraun; Antenne, ausgenommen die distalen Glieder, Beine, außer den Klauengliedern und den Hinterhüften sowie die Tegulae gelbbraun; Flügelgeäder z. T. hellbraun, z. T. gelblich. Pterostigma hellbraun, an der Basis gelblich.

Männchen: Vorderflügel 2,5–2,9 mm lang. Antennen (Abb. 4) etwa ebensolang, mit 20 (5), ausnahmsweise 21 (1) Gliedern, ziemlich schlank. Wangenhöhe etwas größer als die Breite der Mandibelbasis. Clypeus ziemlich breit. Gesicht fein runzlig punktiert, mit schwachem Mediantuberkel. Stirnfurche deutlich. Schläfenbreite etwas größer als der kleine Augendurchmesser. Kopf (Abb. 5) etwas breiter als lang. – Scutellum länglich dreieckig, auf der Fläche glänzend, nur undeutlich runzlig, der Rand deutlich, wenn auch weniger hoch als beim ♀ aufgebogen. Mesopleuren glatt und glänzend, in der Region der Sternauli fein längsrunzlig, jedoch weniger stark und ausgedehnt als beim ♀. Propodeum im Profil gerundet; die Skulptur entspricht der beim ♀, die Dorsalfelder sind stets deutlich, manchmal fast ganz glatt. – Hinterfemur ca. 7mal so lang wie breit. – Diskoidalzelle im Vorderflügel (Abb. 6) breiter als beim ♀, vorn spitz; Basalader ca. 1,2–1,4mal so lang wie der erste Cubitus-Abschnitt. – 1. Tergit hinten ca. 1,5mal so breit wie vorn, reichlich doppelt so lang wie maximal breit, unregelmäßig längsrunzlig. – Die Färbung weicht kaum von der des ♀ ab.

Untersuchtes Material

Holotypus: ♀, TÜRKEI, Ankara/Çubuk-Baraji 30.5.–1. 6.1970 Seidenstücker leg. – Paratypen: 2♀, 6♂, TÜRKEI, Prov. Bitlis, Hizan (südlich des Van-Sees, Westufer), 10.6.1987, leg. Madl. – Der Holotypus und zwei ♂♂-Paratypen befinden sich in der Zoologischen Staatssammlung München, die übrigen Paratypen im Naturhistorischen Museum in Wien.

Diskussion

Versucht man, Exemplare von *B. madli* nach den Bestimmungstabellen von van Achterberg (1975) oder Haeselbarth (1973) zu bestimmen, so wird man auf *B. conformis* Wesmael, 1835, geführt. Die Weibchen von *B. madli* unterscheiden sich von *B. conformis* vor allem durch das deutlich gerunzelte Scutellum, das (im Profil gesehen) nicht gerundete, sondern eher quaderförmige Propodeum, den längeren Kopf (Abb. 2), die schlankeren Fühler (Abb. 1) und die etwas breitere Diskoidalzelle (Abb. 3). Die Un-

terscheidung der Männchen macht größere Schwierigkeiten, wie dies meist bei *Blacus* der Fall ist. Das Scutellum ist bei ihnen zwar nicht deutlich gerunzelt, aber auch nicht ganz glatt (wie bei *B. conformis)*, sondern mit einigen undeutlichen und flachen, doch ziemlich groben Runzeln. Das erste Hinterleibstergit ist bei ♂♂ von *B. madli* etwas weniger stark nach hinten erweitert als bei denen von *B. conformis*, und auch die übrigen für das ♀ angegebenen Unterscheidungsmerkmale (Fühler, Kopfform, Diskoidalzelle im Vorderflügel, Abb. 4–6) treten beim ♂ auf, sind jedoch weniger scharf ausgeprägt.

Danksagung

Den beiden Herren Dr. H. Zettel und M. Madl danke ich vielmals für die Überlassung des Materials und für die Erlaubnis, die Art zu beschreiben. Sie sei zum Zeichen der Dankbarkeit dem Sammler gewidmet. Vielmals danke ich auch Herrn Dr. E. J. Fittkau, dem Direktor der Zoologischen Staatssammlung München, der mir seit meiner Pensionierung liebenswürdigerweise einen Arbeitsplatz in dem von ihm geleiteten Institut zur Verfügung stellt, und Herrn Erich Diller, München, für vielfache freundschaftliche Hilfe. Dank schulde ich auch Herrn Dr. C. van Achterberg, Leiden, der freundlicherweise prüfte, ob dieses Tier mit einer der zahlreichen von ihm beschriebenen *Blacus*-Arten identisch ist.

Zusammenfassung

Beide Geschlechter von *Blacus madli* sp. n., einer Art der Untergattung *Ganychorus*, werden von zwei Fundorten im asiatischen Teil der Türkei beschrieben. Die Art steht *Blacus conformis* Wesmael nahe, und es wird auf die trennenden Unterschiede zwischen beiden Arten hingewiesen.

Literatur

Van Achterberg, C. 1975: A revision of the tribus Blacini (Hymenoptera, Braconidae, Helconinae). – Tijdschrift voor Entomologie **118**, 159–322.

Haeselbarth, E. 1973: Die *Blacus*-Arten Europas und Zentral-Asiens. – Veröffentlichungen der Zoologischen Staatssammlung München **16**, 69–170.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Erasmus Haeselbarth, Zoologische Staatssammlung,
Münchhausenstraße 21, D-8000 München 60

Nachtrag zur Geometridenfauna Jordaniens

(Lepidoptera, Geometridae)

Von **Axel HAUSMANN**

Abstract

Some additional data of *Glossotrophia*-species from Jordan are given. *G. alfierii* Wiltshire, 1949 is mentioned for the first time from Jordan and Israel.

Nach Drucklegung des ersten Beitrages zur Geometridenfauna Palästinas „Die Spanner der Klapperich-Ausbeute aus Jordanien" (Hausmann 1991) tauchten an anderer Stelle einige Exemplare der Gattung *Glossotrophia* auf, die hier noch kurz erwähnt werden sollen (Abkürzungen und Fundorte siehe Hausmann 1991):